

Es gibt eine grosse Bandbreite an Phytotherapeutika die bei verschiedenen Beschwerdebildern eingesetzt werden können (die Liste ist nicht vollständig).

Nicht bei allen Symptomen können pflanzliche Medikamente helfen. Es braucht ein individuelles Abwägen. Am Schmerzzentrum gibt es hierfür eine Spezialsprechstunde. Gerne werden Sie dort ausführlich beraten.

Weitere Medikamente, die Sie einnehmen / die Ihnen verschrieben wurden:

Wichtig ist, dass Sie eine vollständige Übersicht über ihre Medikamente haben, damit Sie nicht aus Versehen ein Medikament doppelt einnehmen, da es zwei Handelsnamen – aber den gleichen Wirkstoff – hat. So können Nebenwirkungen oder Schäden auftreten, die vermieden werden können.

Schreiben Sie hier bitte noch alle Medikamente, Salben, Tropfen etc. auf, die Sie gegen Schmerzen einnehmen, auch Medikamente, die sie im Ausland bezogen haben.

Name:	Wirkstoff:	Dosis:

ACHTUNG!

Falls Sie schwanger sind oder eine Schwangerschaft möglich ist wenden Sie sich bitte an Ihre Ärztin/ Ihren Arzt, damit Ihre Medikation entsprechend angepasst werden kann. Dies gilt auch, wenn Sie sich noch in der Stillzeit befinden.

Fragen an ihre behandelnde Ärztin / ihren behandelnden Arzt:

Kantonsspital Graubünden
Standort Kreuzspital
Schmerzzentrum

Loëstrasse 99, 7000 Chur
+41 81 255 20 61 | ksgr.ch

   KantonsspitalGR

SCHMERZZENTRUM

Medikamente in der Schmerzbehandlung

Liebe Patientin / Lieber Patient,

Die Therapie von chronischen Schmerzen erfolgt nach multimodalem Ansatz. Einer der möglichen Behandlungspfade ist der Einsatz von Medikamenten.

Gerne geben wir Ihnen hier einen Überblick über Medikamente, die Ihnen verschrieben wurden, um Ihre Schmerzen zu lindern oder Begleitscheinungen wie Schlafprobleme zu verbessern.

Die Medikamente sind nach Wirkstoff-Familie gruppiert. Wir haben jeweils den gängigsten Markennamen notiert. In Klammern finden Sie den Namen des Wirkstoffes. So können sie Generika identifizieren, damit sie Medikamente nicht doppelt einnehmen.

Die Dosierung ist auf diesem Merkblatt bewusst nicht notiert, die nicht alle Personen die gleiche Menge benötigen. Bitte schreiben Sie ihre Dosierung selbständig hinter dem Präparat, welches sie nehmen, auf.

Wenn Sie Fragen haben, kommen sie bitte ungeniert auf uns zu!

«KLASSISCHE» SCHMERZMEDIKAMENTE - Basisanalgetika

Indikation: Werden grundsätzlich bei akuten Schmerzen (< 3 Monate Dauer) eingesetzt, bei Schmerzen aufgrund einer Entzündung, Prellung, Verstauchung, Operation

Präparate (Auswahl):

- Dafalgan® (Paracetamol)
- Irfen® (Ibuprofen)
- Voltaren® (Diclofenac)
- Novalgin® (Metamizol)
- _____

Dosis:

Mögliche unerwünschte Wirkungen: Magenschleimhautreizung, Magenentzündung, Verschlechterung der Nierenfunktion, Schwindel

Keine Einnahme bei: Magenblutungen, entzündlichen Darmerkrankungen

OPIOIDE – Morphin-ähnliche Medikamente

Indikation: Bei sehr starken Schmerzen kurzfristig, bei Tumorschmerzen. Auch langfristig.

Präparate (Auswahl):

- Palexia® (Tapentadol)
- Targin® (Oxycodon+Naloxon)
- Palladon® (Hydromorphon)
- Durogesic® (Fentanyl)
- _____

Dosis:

Mögliche unerwünschte Wirkungen: Verstopfung, Übelkeit, Müdigkeit, Sturzgefahr, Halluzinationen, Harnverhalt, Atemprobleme

Keine Einnahme bei: Schmerzen, die keinen körperlichen Schaden als Basis haben und Schmerzen, die nicht sehr viel besser werden durch die Einnahme

Hinweise zur korrekten Einnahme:

- In der Regel werden Opiode als Retard = Basismedikation eingenommen. Das sind Tabletten oder Pflaster, die über 12h (bis zu 3.5 Tage) lang wirksam sind.
- Manchmal wird zusätzlich eine Reservemedikation verordnet, d. h. eine Tablette oder eine Lösung, die bei starken Schmerzen oder gewissen Aktivitäten dazu eingenommen werden kann, die schnell aber nur kurz (2-6h) wirkt.

Gefahren: Zu Beginn einer Einnahme oder bei Dosisanpassungen muss auf das Autofahren verzichtet werden, bis die Verträglichkeit getestet und Nebenwirkungen bekannt sind.

Nach einer längeren Zeit kann sich eine körperliche und zum Teil auch psychische Abhängigkeit entwickeln - bei abruptem Stoppen des Medikamentes zeigen sich dann Entzugserscheinungen mit Symptomen wie Fieber, Unruhe, Schweissausbrüche, Schüttelfrost. Diese Medikamente dürfen deshalb nicht einfach gestoppt werden, sie müssen unter Anleitung langsam reduziert = «ausgeschlichen» werden.

ANTIDEPRESSIVA

Indikation: Schmerzdistanzierender Effekt allgemein bei chronischen Schmerzen, v. a. bei Nervenschmerzen, schmerzhaftes Polyneuropathie (z.B. bei Diabetes), aber auch bei Schlafschwierigkeiten.

Präparate (Auswahl):

- Cymbalta® (Duloxetin)
- Saroten® (Amitriptylin) *
- Remeron® (Mirtazapin) *
- Trittico® (Trazodon) *
- Surmontil® (Trimipramin) *
- _____

Dosis:

* gute schlafanstossende / schlafunterstützende Wirkung, Einnahme abends empfohlen

Mögliche unerwünschte Wirkungen: Schwindel, Schläfrigkeit, temp. Impotenz

Wichtig: die Therapie sollte über mindestens 4, besser 12 Wochen eingenommen werden, bis die Wirkung auf Ihre Schmerzen abgeschätzt werden kann. Die notwendige Dosis für eine Schmerzbehandlung ist viel tiefer als bei der Therapie einer Depression.

ANTIEPILEPTIKA – Medikamente, die ursprünglich gegen Epilepsie entwickelt wurden

Indikation: V.a. bei Nervenschmerzen

Präparate (Auswahl):

- Lyrica® (Pregabalin)
- Neurontin® (Gabapentin)
- _____

Dosis:

Mögliche unerwünschte Wirkungen: Schwindel, Benommenheit, Sehstörungen

Wichtig: Therapie sollte über mindestens 4, besser 12 Wochen eingenommen werden, bis die Wirkung auf Ihre Schmerzen abgeschätzt werden kann. Die Dosis wird langsam gesteigert. Einnahme in der Regel morgens und abends, evtl. alle 8 Stunden.

MUSKELRELAXANS – Muskelentspannende Medikamente

Indikation: Bei starken Muskelverspannungen oder Schmerzen durch Muskelprobleme.

Präparate (Auswahl):

- Sirdalud® (Tizanidin)
- Mydocalm® (Tolperison)
- Methoflex® (Methocarbamol)
- _____

Dosis:

Mögliche unerwünschte Wirkungen: Müdigkeit, Achtung: zu Beginn kein Auto lenken!

PHYTOTHERAPEUTIKA UND ÖLE – Pflanzliche Therapeutika

- Dolofresh® Tupfer (Pfefferminze): erfrischt, kühlt, bei Kopfschmerzen und Verspannungen im Kopf- und Nackenbereich, auf Triggerpunkte
- Capsaicin Creme (Chili-Extrakt): bei Nervenschmerzen und Überempfindlichkeit der Haut, kann zum Teil eine Hautrötung/Brennen auslösen, Vorsicht beim Kontakt mit den Augen! Hände waschen oder Handschuhe tragen beim Auftragen.
- Laitea® (Lavendelöl)-Kapseln: bei Angst und Unruhe
- Redormin® (Baldrian/Hopfen): bei Ein- und Durchschlafstörungen
- Relaxane® (Passionsblume/Pestwurz/Baldrian/Melisse): bei Nervosität, Anspannung und Unruhe
- Wala Aconit Öl® (blauer Eisenhut): bei Nervenschmerzen
- Wala Solum Öl® (Moor-Extrakt): bei muskulären Schmerzen, rheumatischen Erkrankungen
- KSGR Schmerzöl (Hausmischung): bei muskulären Schmerzen
- _____